

Persönlicher Impuls

Wenn Führung kippt: Werte müssen sichtbar werden



Eine wertorientierte Führung bringt Sicherheit ins Team

Quelle: Unsplash, Vitaly Gariev

Schon kleine Entscheidungen können Vertrauen und Klarheit prägen. Wird Führung aber infrage gestellt, kippt die Stimmung und Verantwortung wird unklar. Es ist also wichtig wertorientierte Führung sichtbar machen. Und diese zeigt sich im Alltag.

Gute Führung fällt oft nicht auf, sie zeigt sich alltagstauglich in den Entscheidungen, im Umgang miteinander und in dem, was möglich wird, wenn Vertrauen da ist. Umso deutlicher wird es, wenn Führung kippt und infrage gestellt wird. Dann werden Gespräche vorsichtiger, möglicherweise wird Verantwortung unklar und Entscheidungen werden weniger nachvollziehbar. Und mit der Zeit verändert sich das, was als selbstverständlich galt. Die Stimmung

kippt und Missverständnisse sind plötzlich überall.

Solche Entwicklungen entstehen selten plötzlich. Sie beginnen leise und fast unmerklich. Wir haben das alle schon erlebt. Rückmeldungen werden zurückhaltender, kritische Fragen bleiben aus und immer häufiger wird das vermieden, was eigentlich angesprochen werden müsste.

Wie Werte sichtbar werden

Dabei fällt auf, dass vieles zwar breit wahrgenommen wird, aber es wird nicht benannt. Nicht, weil es niemand sieht, sondern weil es Mut braucht, es auszusprechen. Denn wer etwas klar benennt, übernimmt Verantwortung. Und genau das ist oft der schwierigste Schritt. Hier zeigt sich, wie entscheidend Werte sind.

Werteorientierte Führung bedeutet nicht nur, selbst verantwortungsvoll zu handeln. Sie bedeutet auch, hinzuschauen, einzuordnen und das anzusprechen, was nicht stimmt und auch unbequeme Wahrheiten offen anzusprechen.

Werte sind dabei nicht nur Orientierung nach aussen. Sie prägen den Menschen selbst und formen den Charakter. So zeigen sich Werte gerade dort, wo Entscheidungen nicht einfach sind.

Werte stärken in Entscheidungen

In meiner Arbeit erlebe ich immer wieder, wie herausfordernd solche Situationen sind. Nicht, weil sie unklar wären, sondern weil sie Konsequenzen haben. Und ich sehe zugleich auch, dass dort, wo Menschen aus einer gefestigten inneren Haltung heraus handeln, etwas entsteht, das trägt. Da ist Klarheit, Verlässlichkeit, Vertrauen und Zuversicht.

Werte stärken nicht nur Entscheidungen. Sie stärken die Person, die entscheidet. Gerade deshalb ist es so wichtig, gute Führung sichtbar zu machen. Und ebenso wichtig, problematische Entwicklungen nicht zu übersehen oder zu relativieren. Denn dort, wo alles gleich gültig erscheint, verlieren Werte ihre Kraft.

Als VCU Schweiz schaffen wir Räume, in denen solche Fragen bewusst aufgenommen werden. Räume, in denen Führung reflektiert wird und Orientierung entstehen kann. Denn vieles entscheidet sich früher, als wir denken.

Nicht erst in der Krise, sondern im Alltag.

Werte tragen nicht, wenn wir sie für uns behalten. Sie gewinnen im Austausch mit anderen und in ihrer Anwendung an Klarheit und Kraft.

Gerade in einer Zeit wachsender Unsicherheit und steigender Anforderungen wird es entscheidend, Führung nicht nur zu gestalten, sondern auch zu reflektieren. Austausch hilft, Wahrnehmung zu schärfen, Entwicklungen früh zu erkennen und Verantwortung bewusst zu tragen.

Dieser Beitrag ist Teil einer fünfteiligen Serie, die beleuchtet, was werteorientiertes Wirtschaften heute bedeutet. Nicht als theoretisches Konzept, sondern als konkrete Grundlage für Führung und Verantwortung im Alltag. Hier geht es zu den vorherigen Teilen:

- [Werteorientiertes Wirtschaften: Worauf es ankommt](#)
- [Werte brauchen Räume - warum Austausch entscheidend ist](#)

Zur Autorin: **[Ulrike Clasen](#)** ist Unternehmerin und begleitet seit über 20 Jahren Führungskräfte und Organisationen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. In ihrer Arbeit verbindet sie strategische Fragestellungen mit Themen wie gelingende Zusammenarbeit, Resilienz und verantwortungsvoller Führung. Sie ist Inhaberin der Netzwerk Kadertraining GmbH und Mitinitiantin von Strategify, einer Plattform, die KI-gestützte Analysen mit menschlicher Urteilsfähigkeit verbindet und so insbesondere bei komplexen Entscheidungen Orientierung bietet.

Als Zentralpräsidentin der [VCU Schweiz](#) (Vereinigung Christlicher Unternehmerinnen und Unternehmer) setzt sie sich für werteorientiertes Unternehmertum ein. Ihr Anliegen ist es, Menschen zusammenzubringen, die Verantwortung tragen und Wirtschaft bewusst gestalten wollen.

Datum: 08.06.2026

Autor: Ulrike Clasen

Quelle: Livenet

Tags

[Leadership](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Ethik](#)

[Wissen](#)